



# Abfallreport 2016



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Aufgaben der Unteren Abfallbehörde .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Abfallbilanz 2016 .....</b>	<b>2</b>
2.1	Angefallene Abfallmenge in Kaiserslautern von 2012 - 2016.....	2
2.2	Haushaltsabfälle aus dem Stadtgebiet .....	3
2.2.1	Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche .....	4
2.3	Spezifisches Abfallaufkommen .....	6
<b>3</b>	<b>Wertstoffhöfe .....</b>	<b>7</b>
3.1	Einleitung .....	7
3.2	Gesamtbetrachtung der städtischen Wertstoffhöfe .....	7
<b>4</b>	<b>Illegale Abfallablagerungen .....</b>	<b>10</b>
4.1	Zusammenfassung .....	10
4.2	Der Umweltschnelldienst (USD).....	11
4.3	Die Umwelthotline.....	12
4.4	Sonstige Leistungen.....	14
4.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren .....	14
4.6	Kosten .....	15
<b>5</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>16</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>16</b>

# 1 Aufgaben der Unteren Abfallbehörde

Die Untere Abfallbehörde ist für den Vollzug der

Kreislaufwirtschaftsgesetze (KrWG/LKrWG), des Batteriegesetzes (BattG) und des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG) zuständig. Außerdem ist sie für den Vollzug der folgenden Verordnungen verantwortlich:

- Verpackungsverordnung (VerpackV)
- Altölverordnung (AltöIV)
- Altfahrzeugverordnung (AltfahrzeugV)
- Landesverordnung Verbrennen pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen (BrennVO)

Aus der o.g. Zuständigkeit ergeben sich konkret als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger folgende Aufgaben:

- Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes (§ 6 Abs. 2 LKrWG)
- Die Erstellung der Abfallbilanzen (§ 7 LKrWG)
- Entgegennahme und Bearbeitung aller Fälle von illegalen Abfällen im gesamten Stadtgebiet
- Anordnungen bzgl. rechtswidrig entsorgter Abfälle (§ 16 Abs. 1 LKrWG) in Zusammenarbeit mit Ref. 30 Einleitung von Verfahren (Gesetz über Ordnungswidrigkeiten)
- Entsorgung rechtswidrig abgestellte Kraftfahrzeuge und Anhänger ohne gültige amtliche Kennzeichen auf öffentlichen Flächen (gem. § 20 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 KrWG)
- Entgegennahme von „Brennanzeigen“ (gem. § 2 Abs. 2 BrennVO)

## 2 Abfallbilanz 2016

Im vorliegenden Report werden die Siedlungsabfälle nach den Herkunftsbereichen

- Abfälle aus Haushalten incl. militärischer Einrichtungen und
- Abfälle anderer Herkunftsbereiche, wie Gewerbeabfälle, Infrastrukturabfälle und Bau- und Abbruchabfälle dargestellt.

Grundlage für die Zuordnung der Abfallarten ist der Abfallbaum der Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz<sup>1</sup>.

### 2.1 Angefallene Abfallmenge in Kaiserslautern von 2012 - 2016

Für das Jahr 2016 wurden insgesamt 61.980 Mg an Abfällen erfasst, das bedeutet eine Zunahme um 3,72 % gegenüber dem Jahr 2015 (s. Tab.1). Dabei ergibt sich der überwiegende Anteil aus den Abfällen aus Haushalten (incl. militärischer Einrichtungen) und untergeordnet aus Gewerbe- und Infrastrukturabfällen bzw. Bauabfällen.

Die Gesamtabfallmenge nahm in 2013 um 48.389 Mg auf 139.650 Mg gegenüber 2012 zu (s. Tab. 1). Diese Zunahme hängt mit dem starken Anstieg der Bauabfälle hier insbesondere der Abfallarten

- Boden und Steine (AVV 170504), Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik (AVV 17 01),
- Boden und Steine die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170503\*) und
- kohleteerhaltige Bitumengemische (AVV 170302) zusammen.

2015 ging das Gesamtabfallaufkommen auf 59.674 Mg zurück. Das wiederum ist auf die Abnahme der Haushaltsabfälle, der Gewerbe- und Infrastrukturabfälle und des starken Rückgangs der Bauabfälle zurückzuführen.

---

<sup>1</sup> Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz 2015, Ministerium für Umwelt, Energie und Forsten Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz

**Tab.1 : Entwicklung des Gesamtabfallaufkommens von 2012 - 2016**

<b>Abfallart</b>	<b>2012 [Mg]</b>	<b>2013 [Mg]</b>	<b>2014 [Mg]</b>	<b>2015 [Mg]</b>	<b>2016 [Mg]</b>
Haushaltsabfälle (incl. Elektro- und Elektronikaltgeräte)	55.699	53.345	54.573	50.995	53.456
Gewerbe- und Infrastrukturabfälle	12.102	10.657	10.025	5.021	4.823
Bauabfälle	23.459	75.648	23.743	3.658	3.701
<b>Gesamtabfallaufkommen</b>	<b>91.260</b>	<b>139.650</b>	<b>88.341</b>	<b>59.674</b>	<b>61.980</b>

Positiv ist die Entwicklung der Verwertungsquote im Zeitraum 2012 -2016. Seit 2012 (Verwertungsquote 81%) entwickelte sich die Verwertungsquote im Jahr 2016 auf 99,79 %.

In 2016 wurden fast alle Abfallmengen einer Verwertung zugeführt. Anteilig gingen Problemabfälle und in geringen Mengen Bauabfälle und illegale Ablagerungen in die Beseitigung. Der Hausabfall wird nur noch über das MHKW Ludwigshafen entsorgt und dabei 100% verwertet.

## **2.2 Haushaltsabfälle aus dem Stadtgebiet**

Die absoluten Abfallmengen aus Haushalten, incl. militärischer Einrichtungen, sind in der folgenden Tabelle 2 dargestellt. In 2016 nahm die absolute Abfallmenge aus Haushalten incl. militärischer Einrichtungen um 2.461 Mg zu, blieb aber etwa in der Größenordnung wie im Zeitraum von 2012 bis 2014.

Erwähnenswert ist der Anstieg der illegalen Ablagerungen auf die im Kap.4 des vorliegenden Berichts gesondert eingegangen wird.

Bei der Tab. 2 ist folgendes hervorzuheben:

Hausabfall: Seit 2016 gehen die Hausabfallmengen zu 100% in die sonstige Verwertung.

Leichtfraktion: Die Abfallmenge für 2012 wurde hochgerechnet, da durch die Insolvenz des beauftragten Unternehmens Duales Systems für das erste Halbjahr keine Daten geliefert wurden. Die Hochrechnung basiert auf dem zweiten Halbjahr 2012. Die erfassten DSD-LVP-Mengen bewegen sich im Bilanzzeitraum auf annähernd gleichem Niveau.

Bioabfall: Seit 2011 werden die Inputmengen abgebildet, d.h. der Siebüberlauf wird nicht mehr herausgerechnet. Die Bioabfallmengen unterliegen Schwankungen im gesamten Betrachtungszeitraum. Gegenüber 2015 nahm die Abfallmenge um 662 Mg zu.

Gartenabfall: Die Gartenabfallmengen sind größeren Schwankungen unterworfen. Für das Jahr 2016 ergibt sich eine Zunahme um 833 Mg.

Sperrabfall: In 2012 - 2016 nehmen die Sperrabfallmengen kontinuierlich zu.

E-Schrott: In den Bilanzjahren 2012 – 2014 und 2016 ergeben sich annähernd identische Erfassungsmengen.

**Tab.2: Abfallmenge aus Haushalten incl. militärischer Einrichtungen 2012–2016 in [Mg]**

	Menge [Mg]				
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Hausabfall</b>	21.779 * <sup>1</sup>	20.641 * <sup>1</sup>	20.485 * <sup>1</sup>	20.171	20.229
<b>DSD-PPK *<sup>2</sup></b>	8.633	8.213	8.312	8.068	7.887
<b>DSD-Glas</b>	2.285	2.429	2.313	2.237	2.225
<b>DSD LVP</b>	2.157 * <sup>3</sup>	2.276	2.328	2.448	2.426
<b>Biotonnenabfall</b>	6.345	5.982	6.182	5.784	6.446
<b>Gartenabfall</b>	4.384	4.062	4.531	2.992	3.826
<b>Holz (A1 - A3)</b>	3.514	3.212	3.532	2.420	2.745
<b>Holz (A4)*</b>	204	235	265	286	301
<b>Metallschrott</b>	310	333	376	392	459
<b>Sperrabfall</b>	4.538	4.571	4.806	4.835	5.429
<b>Problemabfälle *<sup>1</sup></b>	141	132	136	141	146
<b>Illegale Ablagerungen*<sup>1</sup></b>	54	114	116	113	140
<b>E-Schrott</b>	880	860	885	804	851
<b>Kühlgeräte</b>	162	150	143	130	114
<b>Sonstige Wertstoffe</b>					
Kork	0,17	0,26	0,00	0,22	0,20
Alttextilien	263	35	44	61	72
Altreifen	31	48	53	40	57
Sonstige Kunststoffe	8	36	46	48	77
Sonstige (NE-Metalle)	13	14	19	24	25
<b>Gesamtmenge</b>	<b>55.699</b>	<b>53.345</b>	<b>54.573</b>	<b>50.995</b>	<b>53.456</b>
davon verwertet	40.423	39.093	40.175	45.553	53.348
davon Recycling	24.904	23.571	22.913	21.304	22.333
davon sonstige Verwertung	15.519	15.522	17.262	24.249	31.015
davon beseitigt	15.277	14.252	14.398	5.442	108

\*<sup>1</sup> sowohl Abfälle zur Verwertung als auch Abfälle zur Beseitigung

\*<sup>3</sup> Daten hochgerechnet

In 2016 steigen die verwerteten Abfallmengen deutlich und im Gegenzug nehmen die beseitigten Abfallmengen deutlich ab. Dies ist auf die 100%ige Verwertung des Hausabfalls zurück zu führen.

### 2.2.1 Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche

Die Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche unterteilen sich in die Gewerbe- und Infrastrukturabfälle (Tab. 3) und die Bau- und Abbruchabfälle (Tab. 4).

**Tab. 3: Abfallmengen der Gewerbe- und Infrastrukturabfälle 2012 - 2016 in [Mg]**

Abfallart	Menge [Mg]				
	2012	2013	2014	2015	2016
produktionsspezifische Gewerbeabfälle	5.597	4.661	4.300	18	54
HAÄGA	5.463	4.979	4.613	3.960	3.533
Garten- und Parkabfälle	31	14	17	0	0
Marktabfälle	30	55	71	59	63
Straßenkehrsicht	981	949	1.024	984	1.173
<b>Gesamtmenge</b>	<b>12.102</b>	<b>10.657</b>	<b>10.025</b>	<b>5.021</b>	<b>4.823</b>
davon verwertet	12.102	10.657	10.025	5021	4.823
davon Recycling	7.897	7.241	4.119	0	1
davon sonstige Verwertung	4.205	3.416	5.906	5021	4.822
davon beseitigt	0	0	0	0	0

In Anpassung an die Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz wurde die Abfallart Garten- und Parkabfälle neu aufgenommen.

**Tab. 4: Absolute Abfallmengen der Bau- und Abbruchabfälle 2012 - 2016 in [Mg]**

Abfallart	Menge [Mg]				
	2012	2013	2014	2015	2016
Beton, Ziegel, Fliesen u. Keramik (AVV 1701)	7.880	23.266	9.242	3177	3.405
Holz (AVV 170201)	1.135	932	772	49,73	24
Bauholz, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170204*)	22	17	43	1	5
Glas (AVV 170202)	8	1	28	2	1
kohleerhaltige Bitumengemische (AVV 170301*)	4.265	8.503	5.371	0	0
Bitumengemische mit Ausnahme, derjenigen die unter 170301 fallen (AVV 170302)	220	2	0	0	0
Boden, Steine und Baggertgut (AVV 1705)	9.706	42.760	8.114	384	231
Dämmstoffe mit u. ohne gefährliche Stoffe AVV 170603*, 170604)	22	24	18	19	20
Asbesthaltige Baustoffe (AVV 170605*)	0,72	0,27	0,53	0,66	0,77
Baustoffe auf Gipsbasis (AVV 1708)	65	34	28	10	6
gemischte Bau- u. Abbruchabfälle (AVV 170904)	136	109	126	14	8
<b>Gesamtmenge</b>	<b>23.459</b>	<b>75.648</b>	<b>23.743</b>	<b>3.658</b>	<b>3.701</b>
davon verwertet	23.437	75.624	23.725	3.638	3.682
davon Recycling	22.131	74.566	22.777	3.573	3.641
davon sonstige Verwertung	1.306	1.058	948	65	41
davon beseitigt	22	24	18	20	19

Die Abfallarten Boden und Steine (AVV 170504) und Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170503\*) werden unter dem übergeordneten Begriff Boden, Steine und Baggertgut (1705) zusammengefasst. Die Abfallart Isoliermaterial, künstliche Mineralfaser ist in der Abfallart Dämmstoffe mit u. ohne gefährliche Stoffe AVV 170603\*, 170604) enthalten. Die asbesthaltigen Baustoffe (AVV 170605\*) werden gesondert dargestellt.



## 2.3 Spezifisches Abfallaufkommen

Die folgende Tab. 5 ermöglicht einen Vergleich der Abfallbilanz des Landes Rheinland-Pfalz mit der Stadt Kaiserslautern für den Zeitraum 2014 bis 2016.

Bei der Berechnung der spezifischen Abfallmengen (kg /Einwohner/Jahr = kg/E\*a) wurde die Anzahl der angeschlossenen Personen militärischer Einrichtungen in der Stadt Kaiserslautern in 2014 mit 7.315 Personen, in 2015 mit 5.402 Personen und in 2016 mit 6.461 Personen berücksichtigt.

**Tab. 5: Pro-Kopf-Aufkommen aus Haushalten incl. Militär. Einrichtungen 2014-2016 in [Mg]**

Abfallarten	spez. Abfallaufkommen [kg/E*a]					
	KL 2014	RLP 2014	KL 2015	RLP 2015	KL 2016	RLP 2016
<b>Haushalten und . US:</b>						
Hausabfall	196	157	196	154	191	
DSD-PPK	79	86	78	83	74	
DSD-Glas	22	27	22	34	21	
DSD-LVP	23	33	24	27	23	
Biotonnenabfall	59	75	56	75	61	
Gartenabfall	43	83	29	87	36	
Holz (A1-A3)	34	22	24	23	26	
Holz (A4)	3	2	3	2	3	
Metallschrott	4	2	4	2	4	
Sperrabfall	46	27	47	27	51	k.A.
Problemabfälle	1	1	*1	1	1	
Illegale Ablagerungen	1	1	1	1	1	
E-Schrott	8	k.A.	*2	8	k.A.	*2
Kühlgeräte	1	k.A.	*2	1	k.A.	*2
Sonstige Wertstoffe *3	2	2	2	2	2	
<b>Summe:</b>	522	519	496	517	505	
<b>davon beseitigt:</b>	138	31	53	25	1	
<b>davon verwertet:</b>	384	488	443	492	504	

\*1 Menge < 1 kg/E\*a

\*2 es wurden keine Daten durch die Stiftung Elektro- Altgeräteregister (EAR) zur Verfügung gestellt

\*3 Abfallarten Kork, Alttextilien, Altreifen, Sonstige Kunststoffe, Sonstige, zusätzlich in der Landesbilanz Rheinland-Pfalz Flachglas und Styropor

k. A.: keine Angabe

### 3 Wertstoffhöfe

#### 3.1 Einleitung

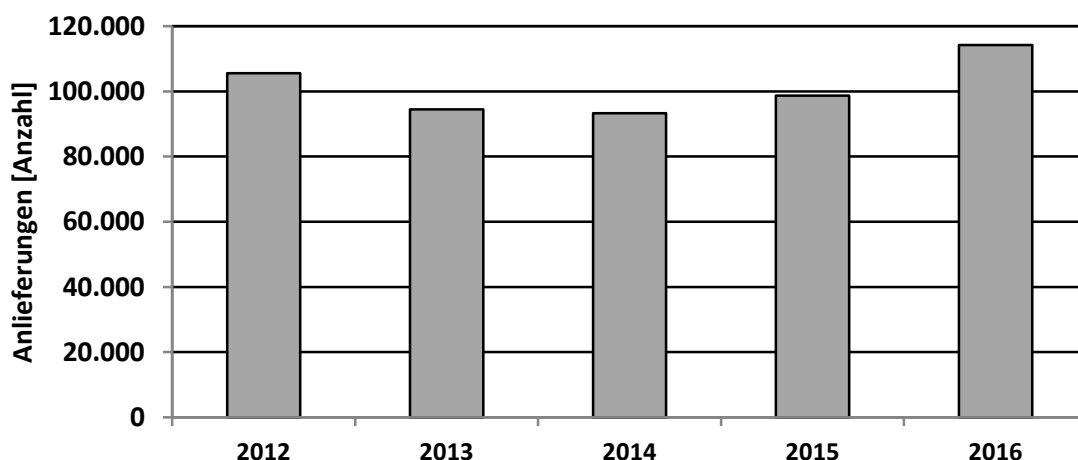
Für die Wertstoffhöfe ist die Stadtbildpflege Kaiserslautern zuständig. Sie meldet die statistischen Grunddaten zur Auswertung an das Referat Umweltschutz. Die städtischen Wertstoffhöfe in der Pfaffstraße 3, Daennerstraße 17 und Siegelbacherstraße 187 konnten auch 2016 durch die Bürgerinnen und Bürger genutzt werden.

Die Einrichtungen bieten neben den bestehenden Holsystemen, wie z.B. Bioabfallsammlung, Restabfallsammlung etc., ein erweitertes Entsorgungsspektrum und -service für den privaten Haushaltskunden. Wertstoffsäcke und kostenpflichtige Zusatzsäcke für Restabfall und Grünschnitt können ebenfalls über die Wertstoffhöfe bezogen werden. Die Wertstoffhöfe vervollständigen das abfallwirtschaftliche Profil der Stadt Kaiserslautern.

Auch ist an bestimmten Annahmetagen und -zeiten auf den Wertstoffhöfen die Abgabe von Sonderabfällen beim Umweltmobil der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) in haushaltsüblichen Mengen möglich.

#### 3.2 Gesamtbetrachtung der städtischen Wertstoffhöfe

In der folgenden Abb. 1 sind die Gesamtanlieferungen aller Wertstoffhöfe der letzten fünf Jahre dargestellt.

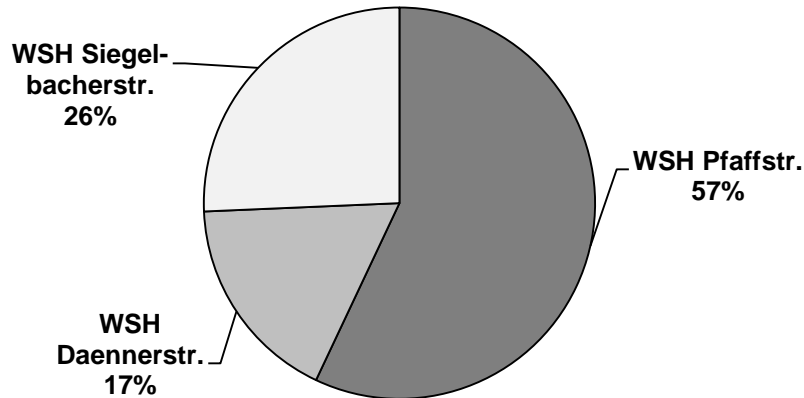


**Abb. 1: Anzahl der Anlieferungen zwischen 2012 - 2016 auf allen Wertstoffhöfen**

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 105.544 Anlieferungen auf den städtischen Wertstoffhöfen erfasst. Bis ins Jahr 2013 gehen die Anlieferungen auf 94.475, um 11.069 Anfahrten zurück. Für 2014 fällt die Anlieferungsanzahl um weitere 1.141.

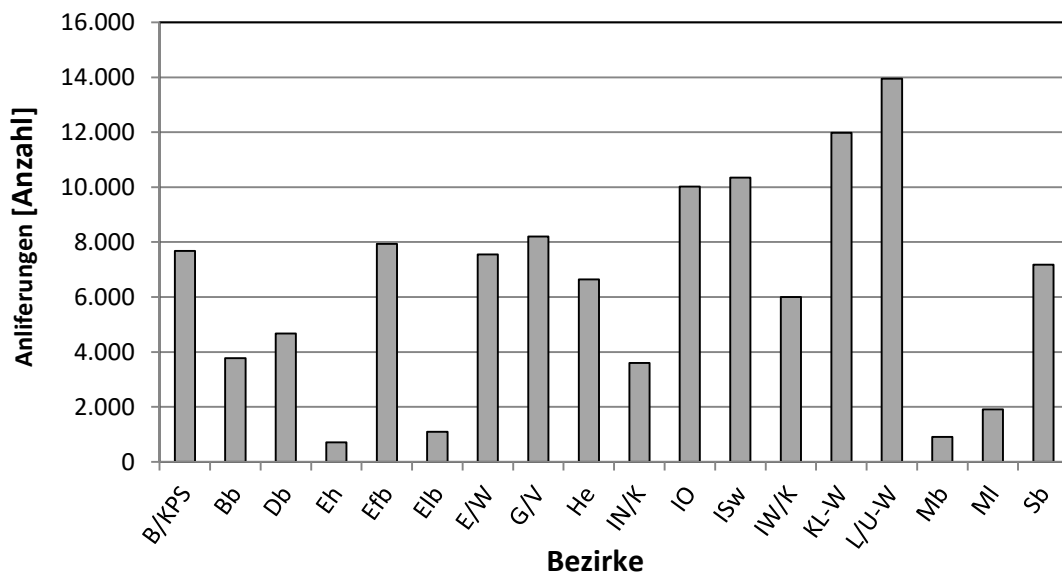
Das Jahr 2015 ergab 98.698 Registrierungen und damit einen Anstieg um 5.364 Anlieferungen.

Im Jahr 2016 belief sich die Zahl der Anlieferungen auf 114.174, das bedeutet einen Anstieg um 15.476 Anlieferungen. Abbildung 2 stellt den prozentualen Anteil aller Anlieferungen auf den drei Wertstoffhöfen in 2016 dar.



**Abb. 2: Prozentualer Anteil der Anlieferungen verteilt auf die einzelnen Wertstoffhöfe in 2016**

Die folgende Abbildung 3 zeigt die Anlieferungen auf allen städtischen Wertstoffhöfen dargestellt nach Bezirken für das Jahr 2016.



**Abb. 3: Anzahl der Anlieferungen auf allen städtischen Wertstoffhöfen je Bezirk in 2016**

B/KPS = Bännjerrück/Karl-Pfaff-Siedlung  
 Bb = Betzenberg  
 Db = Dansenberg  
 Eh = Einsiedlerhof  
 Efb = Erfenbach  
 Elb = Erlenbach  
 E/W = Erzhütten/Wiesenthalerhof  
 G/V = Grübentälchen/Volkspark  
 He = Hohenecken

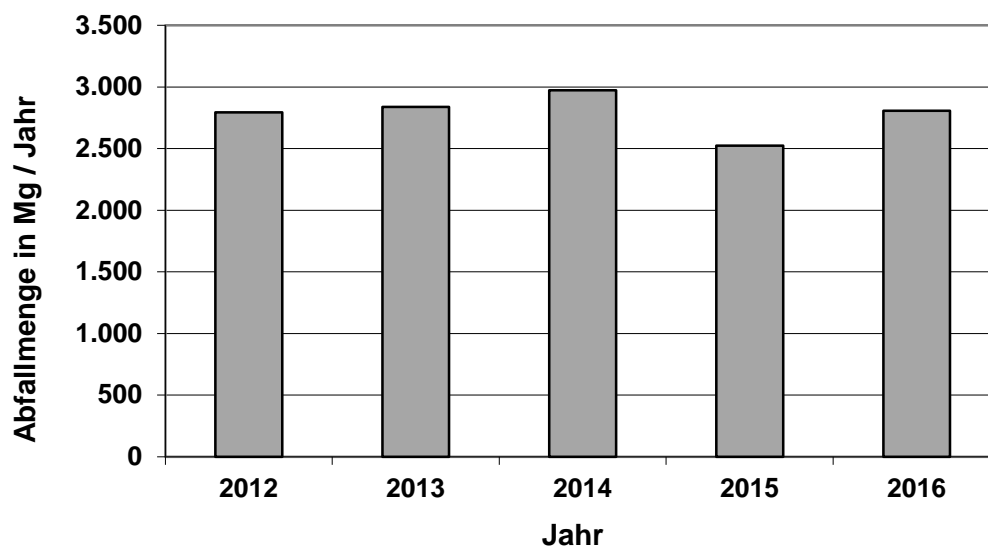
IN/K = Innenstadt Nord/Kaiserberg  
 IO = Innenstadt Ost  
 ISw = Innenstadt Südwest  
 IW/K = Innenstadt West/Kotten  
 KL-W = Kaiserslautern-West  
 L/U-W = Lämmesberg/Uni-Wohnstadt  
 Mb = Mölschbach  
 MI = Morlautern  
 Sb = Siegelbach

Nahezu 14.000 Anlieferungen (13.948) kamen in 2016 aus dem Bezirk Lämmchesberg/Universitätswohnstadt (L/U-W). Insgesamt 11.979 Anlieferungen, aus dem Ortsteil Kaiserslautern-West (KL-W). Für die Bezirke Innenstadt Südwest (ISw) und Innenstadt Ost (IO) ergeben sich je 10.352 bzw. 10.022 Anlieferungen. Die Bürgerinnen und Bürger des Bereichs Grübentälchen/Volkspark (G/V) nutzten 8.208mal die städtischen Wertstoffhöfe. Zwischen 7.941 – 7.183 Anfahrten sind den Ortbezirken Erfenbach (EfB), Bännjerrück/Karl-Pfaff-Siedlung (B/KPS), Erzhütten/Wiesenthalerhof ((E/W) und Siegelbach ((Sb) zuzuordnen. 6.640 Anlieferungen entfallen auf den Bereich Hohenecken (He) und 6.002 auf den Ortsteil Innenstadt West/Kotten (IW/K). Für die Ortslage Dansenberg (Db) ergeben sich 4.670 Anfahrten, für den Betzenberg (Bb) 3.771 und Innenstadt Nord/Kaisersberg (IN/K) 3.606.

Für die übrigen Ortsbezirke liegen die Anlieferungen unter 2.000.

Insbesondere die Nähe zu den einzelnen Wertstoffhöfen spielt in der Verteilung der Anlieferungen aus den Ortsbezirken eine Rolle.

Aus der Abbildung 4 ist die Gesamtabfallmenge auf den Wertstoffhöfen im Zeitraum von 2012 bis 2016 zu entnehmen.



**Abb. 4: Gesamtabfallmenge (Mg) aller Wertstoffhöfe zw. 2012 - 2016**

Für das Jahr 2012 ergab sich eine Gesamtabfallmenge von 2.793,81 Mg, obwohl der WSH Vogelwoogstr. zum 31.12.2011 geschlossen wurde. Dies bedeutet eine weitere Zunahme der Gesamtabfallmenge um 330,98 Mg.

Die Abfallmengen aus 2012 und 2013 liegen annähernd auf gleichem Niveau.

Die Abfallmenge stieg in 2014 um 135,33 Mg auf 2.974,59 Mg an. Auf allen Wertstoffhöfen gehen die Wertstoffmengen in 2015 zurück, insgesamt um 449,86 Mg. Das hängt mit der Abnahme der Abfallmengen von Gartenabfall, E-Schrott und Kühlgeräten, mit gleichzeitiger Zunahme von Metallschrott, DSD-PPK, Altkleider und Mischkunststoffe zusammen.

Die Abfallmengen nehmen in 2016 wieder um 283,15 Mg zu. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Abfallmengen von Gartenabfall, E-Schrott, Metallschrott, Altkleider, Mischkunst-

stoffe und Tintenpatronen / Tonerkartuschen zurück zu führen. Die Abfallmengen Kühlgeräte und PPK gingen geringfügig zurück.

## 4 Illegale Abfallablagerungen

### 4.1 Zusammenfassung

- Im Jahr 2016 wurden insgesamt **139.830 kg** (Gesamtmenge des USD und ASZ) illegal abgelagerte Abfälle im Stadtgebiet eingesammelt und entsorgt.
- In 2016 wurden insgesamt **102.447 kg** illegal entsorgte Abfälle durch den USD eingesammelt. Der überwiegende Anteil bestand aus Sperrmüll. Gegenüber dem Vorjahr 2015 nahm die Menge des durch den Umweltschnelldienst (USD) gesammelten Abfalls wieder zu.
- Der USD benötigte durchschnittlich weniger als einen Tag zur Beseitigung der gemeldeten illegalen Ablagerungen.
- Durch das Arbeits- und sozialpädagogische Zentrum Kaiserslautern (ASZ) wurden bei der Reinigung des straßenbegleitenden Grüns in 2016 **37.383 kg** illegal entsorgte Abfälle eingesammelt.
- Die Entsorgungskosten für illegale Abfälle im Jahr 2016 betrugen **€ 138.180**
- Pro meldepflichtigem Einwohner von Kaiserslautern betrugen die Kosten **€ 1.38**.
- Die Entsorgung einer Tonne illegaler Abfälle kostet somit ca. **€ .988,20**.
- Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtabfallmenge der Jahre 2011 bis 2016.

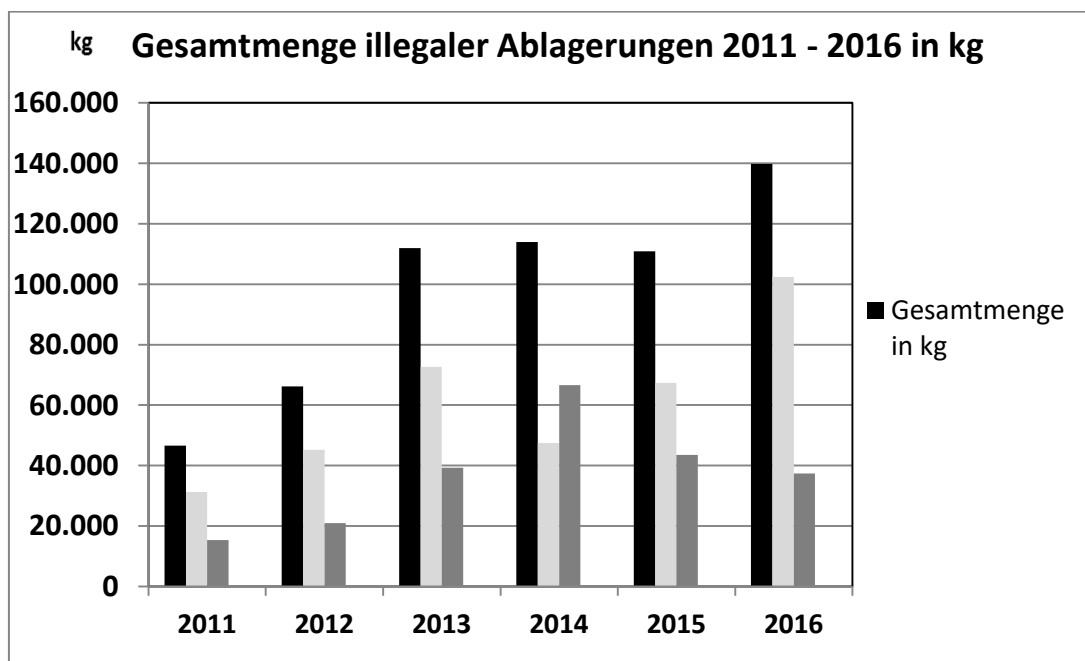


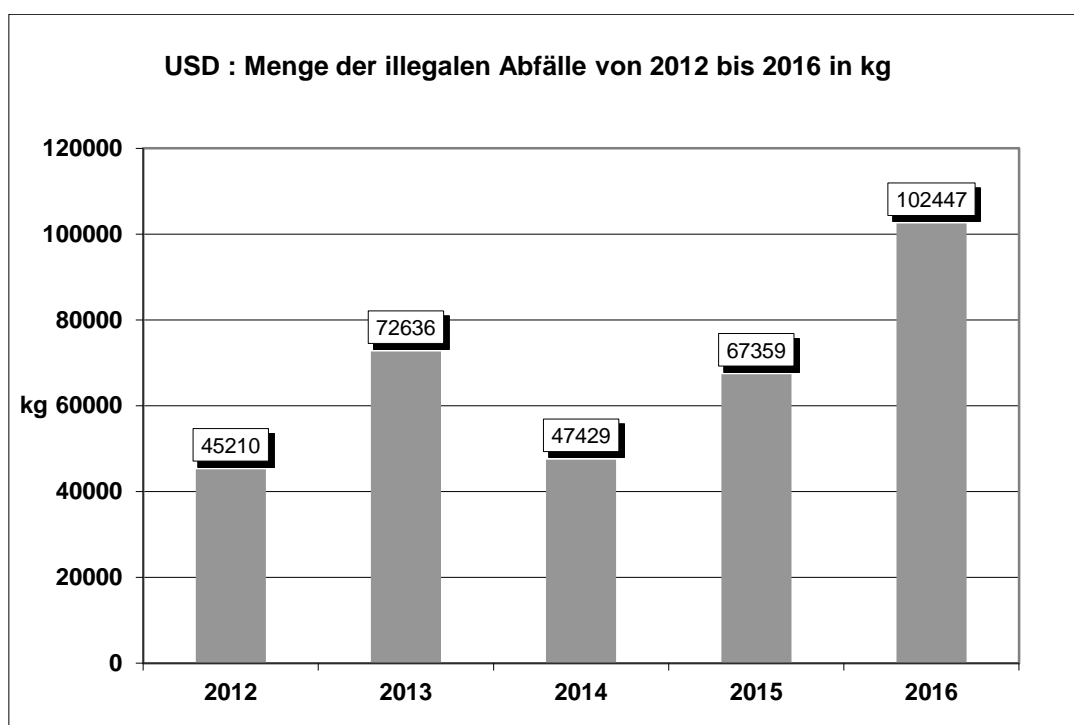
Abb. 5 : Gesamtmenge der Illegalen Ablagerungen 2011 - 2016

## 4.2 Der Umweltschnelldienst (USD)

Ab Januar 2014 wurde der USD gem. Stadtratsbeschluss vom 02.12.2013 vom Referat Umweltschutz, zum Referat Stadtbildpflege, ehemals Abfall- und Stadtreinigungseigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK) verlagert.

Für die Entgegennahme und die Weiterleitung von Meldungen zu illegalen Ablagerungen ist weiterhin die untere Abfallbehörde des Referates Umweltschutz zuständig (s. Kapitel 4.3). Außerdem wird geprüft, ob ein Verursacher ermittelt und ein OWIG- Verfahren eingeleitet werden kann.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 durch den USD **102.447 kg** abgelagerte Abfälle gesammelt, transportiert und einer Verwertung bzw. Beseitigung zugeführt. (s. Abb. 6).



**Abb. 6: USD: Gesamtmenge der illegalen Ablagerungen im Zeitraum von 2012 bis 2016 in kg**

Positiv hat sich die Altfahrzeugverordnung auf die Anzahl der im Stadtgebiet von Kaiserslautern illegal abgestellter Autowracks ausgewirkt, schon seit Jahren wurden keine Fahrzeuge illegal abgestellt.

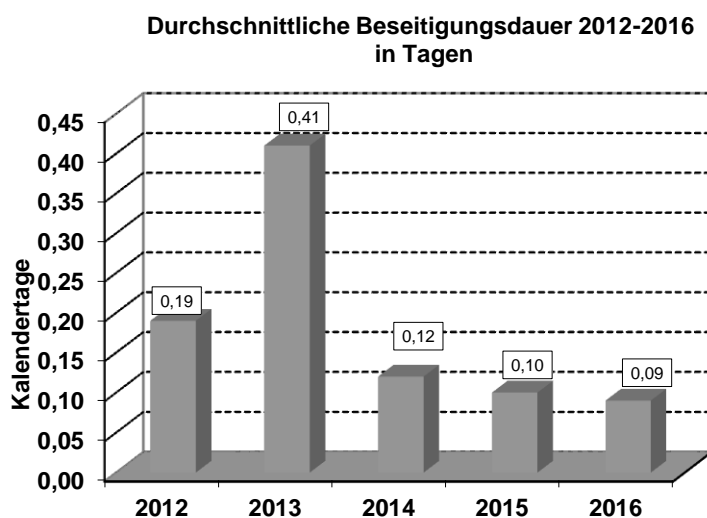
Auch die Anzahl der gefunden Altreifen hat sich leicht verringert, wobei es immer wieder zu Ablagerungen insbesondere im Wald kommt.

Bei den asbesthaltigen Materialien (u.a. Welleternit, Fassadenplatten) ist eine Zunahme zu verzeichnen (s. Tab.6).

**Tab. 6: Anzahl illegal abgestellter Autowracks, Altreifen sowie asbesthaltiger Eternitmaterialien in den Jahren 2012 bis 2016**

	2012	2013	2014	2015	2016
Autowracks [Anzahl]	0	0	0	0	0
Altreifen [Anzahl]	221	760	513	153	0
Asbesthaltige Materialien [kg]	0	1.200	187	1.860	140

Im statistischen Mittel betrug die Zeitspanne zwischen Meldung, Weiterleitung und Erledigung der Aufträge im Jahr 2016 weniger als einen Kalendertag (s. Abb.7).



**Abb. 7: Durchschnittliche Dauer für die Beseitigung illegaler Ablagerungen durch den USD**

98,8 % der Abfälle wurden innerhalb von 24 Stunden nach Meldung entfernt. Längere Beseitigungsdauern sind u. a. auf häufig unzureichende Ortsangaben, erforderliche weitere Recherchen und Rückfragen, oder zu geringe Ladekapazität des Transportfahrzeuges zurückzuführen.

### 4.3 Die Umwelthotline

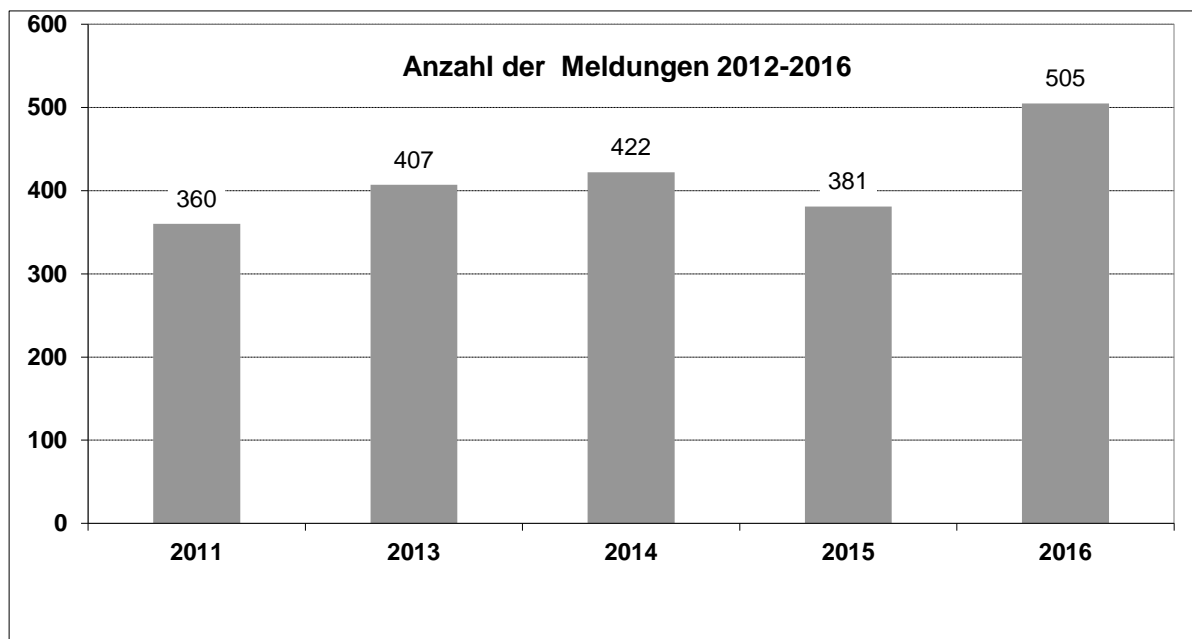
Für die ordnungsgemäße Beseitigung illegaler Abfallablagerungen ist bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern das Referat Umweltschutz als untere Abfallbehörde zuständig. Dort werden die Meldungen entgegengenommen und an das Referat Stadtbildpflege weitergeleitet.

Im Jahr 2016 sind 505 Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern und von einzelnen Referaten über illegale Ablagerungen eingegangen (s. Tab. 7 und Abb. 8).

Monat	Meldungen
Januar	44
Februar	26
März	39
April	45
Mai	31
Juni	49
Juli	47
August	58
September	52
Oktober	38
November	43
Dezember	33
<b>Gesamt</b>	<b>505</b>

**Tab. 7:**

Anzahl der bei der Umwelthotline eingegangenen Meldungen über illegale Abfallablagerungen pro Monat im Jahr 2016.



**Abb. 8: Anzahl der bei der Umwelthotline eingegangenen Meldungen in den Jahren 2012-2016**

Die überwiegende Zahl der Meldungen (332) über illegalen Abfall wurde der Umwelt-Hotline von Bürgerinnen und Bürgern gemeldet. Aus den Referaten der Verwaltung wurden 173 Meldungen entgegengenommen (s. Tab. 8).



Meldender	Anzahl
Bürger	332
Referat 10	10
Referat 15	32
Referat 30	99
Referat 67	6
Referat Stadtbildpflege	26
<b>Gesamt</b>	<b>505</b>

Tab. 8:

Anzahl der Meldungen über illegale Abfallablagerungen im Jahr 2016.

#### 4.4 Sonstige Leistungen

Aufträge, die auf Grund des Ausmaßes der Verschmutzungen nicht durch den USD allein erledigt werden können, werden an das Arbeits- und sozialpädagogische Zentrum Kaiserslautern (ASZ) vergeben. Dazu zählen unter anderem die monatliche Reinigung des straßenbegleitenden Grüns der Ein- und Ausfallsstraßen von Kaiserslautern, die nicht im Zuständigkeitsbereich der SK liegen, sowie erhebliche Verunreinigungen im öffentlichen Verkehrsraum, die durch den USD nicht alleine entfernt werden können. Von den Mitarbeitern des Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums wurden im Jahr 2016 ca. **37.383 kg** Abfälle gesammelt darin enthalten auch 59 Stück Altreifen.

Tab. 9: Gesammelte Abfallmengen des ASZ in den Jahren 2012 bis 2016 in Mg

Leistung					
	2012	2013	2014	2015	2016
Reinigung des straßenbegleitenden Grüns in [Mg]	21,00	39,00	67,00	43,56	37,38

#### 4.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren

Die Untere Abfallbehörde bearbeitet alle Arten von illegaler Abfallentsorgung in allen besiedelten Bereichen der Stadt, aber auch in Feld und Flur. Ziel ist die schnellstmögliche Entsorgung dieser Abfälle. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtbildpflege und Ref. 30 sehr wichtig.

Gelingt die Ermittlung von Tätern, so werden Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz eingeleitet und gegebenenfalls Bußgelder verhängt. Der vom Gesetz vorgegebene Rahmen liegt zwischen 5 und 1000 Euro.

Grundlage für die Bemessung der Geldbuße sind die Bedeutung der Ordnungswidrigkeit und der Vorwurf, der den Täter trifft. Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters kommen in

Betracht; bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten bleiben sie jedoch in der Regel unberücksichtigt.

Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen. Reicht das gesetzliche Höchstmaß hierzu nicht aus, so kann es überschritten werden.

Problem der Ahndung ist, dass die Stadt in der Beweislast ist. !

**Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der in Abstimmung mit Ref. 15 von Ref. 30 eingeleiteten Verfahren.**

**Tab. 10: Verstöße gegen das Abfallrecht, eingeleitete Verfahren**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Verstoß gegen Abfallgesetze</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Anzahl der Fälle	51	27	23	48	28	28
Bescheide	38	15	16	25	19	20
Verwarnungen	1	1	1	4	2	13
Einstellungen	16	9	10	19	6	3
Einsprüche	4	2	2	5	1	0
<b>Geldbuße (Σ in €)</b>	<b>4.715,00</b>	<b>1.885,00</b>	<b>2.005,00</b>	<b>4.435,00</b>	<b>6.150,00</b>	<b>5.615,00</b>

## 4.6 Kosten

Die Gesamtkosten für Sammlung und Transport der illegalen Abfälle im Stadtgebiet von Kaiserslautern im Jahr 2016 betrug insgesamt **€ 138.180**.

Pro meldepflichtigen Einwohner entstanden Kosten in Höhe von **€ 1,38**.

Das spezifische Aufkommen an illegalen Ablagerungen im Jahr 2016 in Kaiserslautern betrug ca. **1,40 kg/E/Jahr**.

## 5 Anhang

### Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
%	Prozent
A1	Altholzkategorie A 1, gemäß Altholzverordnung
A2	Altholzkategorie A 2, gemäß Altholzverordnung
A3	Altholzkategorie A 3, gemäß Altholzverordnung
A4	Altholzkategorie A 4, gemäß Altholzverordnung
Abb.	Abbildung
ASZ	Arbeits- und sozialpädagogisches Zentrum
AVV	Abfallverzeichnisverordnung (Verordnung über Einführung des europäischen Abfallverzeichnisses)
B/KPS	Bännjerrück/Karl-Pfaff-Siedlung
Bb	Betzenberg
Db	Dansenberg
D-Code	Beseitigungsverfahren
DSD	Duales System Deutschland
EAR	Stiftung Elektro-Altgeräte-Register
Eh	Einsiedlerhof
Efb	Erfenbach
Elb	Erlenbach
E/W	Erzhütten/Wiesenthalerhof
E-Schrott	Elektro- und Elektronikschrott
etc.	et cetera
Fe-Metalle	eisenhaltige Metalle
Fr	Freitag
G/V	Grübertälchen/Volkspark
HAÄGA	hausabfallähnlicher Gewerbeabfall
He	Hohenecken
incl.	inklusive
IN/K	Innenstadt Nord/Kaiserberg
IO	Innenstadt Ost
ISw	Innenstadt Südwest
IT-Geräte	Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik
IW/K	Innenstadt West/Kotten
k. A.	keine Angabe
kg	Kilogramm
KL-W	Kaiserslautern West
kg/E*a	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
L/U-W	Lämmchesberg/Universitätswohnstadt
LVP	Leichtstoffverpackungen
Mb	Mölschbach
Mg	Megagramm
MI	Morlautern
Mo	Montag
Ne-Metalle	nicht eisenhaltige Metalle
övB	ölverschmierte Betriebsmittel
PPK	Papier, Pappe, Kartonage
R-Code	Recyclingverfahren
s.	siehe
Sa	Samstag
Sb	Siegelbach
SK	Stadtbildpflege Kaiserslautern
spez.	spezifisches
Tab.	Tabelle
u.	und
US	United States
USD	Umweltschnelldienst
WSH	Wertstoffhof
ZAK	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern